

Barmherzig wie der Vater

Material für die Wallfahrt nach Marienweiher im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit 2016

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus hat für 2016 ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. „Vielleicht haben wir es für lange Zeit vergessen, auf den Weg der Barmherzigkeit hinzuweisen und ihn zu gehen“, so schreibt er in der Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr (Nr. 10).

Das Leitwort des Heiligen Jahres lautet daher auch „Barmherzig wie der Vater.“ Der Wunsch des Papstes ist es, dass durch dieses Jubiläum bei den Gläubigen eine lebendige Erfahrung der Nähe Gottes wieder stärker oder vielleicht auch neu geweckt werde und die Menschen seine Zärtlichkeit regelrecht mit Händen greifen können. So im Glauben gestärkt erhofft sich Franziskus ein neues und wirksameres Zeugnis in der Welt.

Die Pforte der Barmherzigkeit

Zum Heiligen Jahr gehört nach langer Tradition der Kirche stets auch die „Heilige Pforte“. Es wird eine Tür geöffnet: Symbol dafür, dass Gott neu zur Welt kommt. Die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens wird bekräftigt: Der Mensch ist von Gott geliebt und angenommen – auch mit seinem Versagen, seinem Scheitern, seiner Schuld. Gott ist wie der gute Vater im Evangelium von den zwei Söhnen, von denen der eine seine eigenen Wege gehen will und dann doch noch umkehrt, während der andere daheim bleibt, aber über die Nähe des Vaters im Letzten nicht froh ist. In uns können beide Söhne stecken. Wer wir auch sind: Gott öffnet wie der barmherzige Vater Tür und Tor, ja sein Herz, ja er kommt uns entgegen. Christus hat das bezeugt und vorgelebt, wir Christen sollen es ebenfalls bezeugen. Durch unsere eigene Haltung können und sollen wir Gottes Barmherzigkeit sichtbar machen.

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Herr Jesus Christus,
du hast uns gelehrt,
barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,
und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.
Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick
befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes;
erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon,
das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;
ließ Petrus nach seinem Verrat weinen
und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.
Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,
als sei es an uns persönlich gerichtet:
„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz,
dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind,
damit sie Mitleid verspüren mit denen,
die in Unwissenheit und Irrtum leben.
Schenke allen, die sich an sie wenden,
die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein
und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,
damit das Jubiläum der Barmherzigkeit
ein Gnadenjahr des Herrn werde
und deine Kirche mit neuer Begeisterung
den Armen die Frohe Botschaft bringe,
den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde
und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich,
auf die Fürsprache Mariens, der Mutter der Barmherzigkeit,
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Gesänge zum Thema Barmherzigkeit im Gotteslob

Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte	GL 272, v.a. Strophe 3
Also sprach beim Abendmahle	GL 281, v.a. Strophe 2
Macht weit die Pforten in der Welt	GL 360, beim Einzug
Der Geist des Herrn erfüllt das All	GL 347, v.a. Strophe 2
Hoch sei gepriesen unser Gott	GL 384, v.a. Strophe 2
Nun saget Dank und lobt den Herren	GL 385, v.a. Strophe 1
Nun lobet Gott im hohen Thron	GL 393, v.a. Strophe 2
Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr	GL 422, v.a. Strophe 2
Hilf, Herr meines Lebens	GL 440
Suchen und fragen	GL 457
Selig seid ihr	GL 458 und GL 459
Beim Herrn ist Barmherzigkeit (Psalm 130)	GL 639/3+4
Dein Erbarmen, o Herr (Psalm 103)	GL 657/3+4

Die Bedeutung der Pilgerfahrt im Heiligen Jahr

Die Pilgerfahrt ist ein besonderes Zeichen in einem Heiligen Jahr, denn sie ist ein Symbol für den Weg, den ein jeder Mensch in seinem Dasein zurückzulegen hat. Das Leben selbst ist eine Pilgerreise und der Mensch ist ein Pilger auf der Straße nach dem ersehnten Ziel. Auch um zur Heiligen Pforte in Rom oder einem der anderen Orte zu gelangen, muss ein jeder, entsprechend der eigenen Kräfte, eine Pilgerreise machen. Diese soll ein Zeichen dafür sein, dass auch die Barmherzigkeit ein Ziel ist, zu dem es aufzubrechen gilt und das Opfer und Einsatz verlangt. Die Pilgerfahrt soll darum Anreiz zur Umkehr sein. Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.

(Papst Franziskus, Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr, Nr. 14)

Gewissenserforschung zu den Werken der Barmherzigkeit

Papst Franziskus schreibt: „Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken. Das wird eine Form sein, unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armen oft eingeschlafen ist, wachzurütteln und immer mehr in die Herzmitte des Evangeliums vorzustößen, in dem die Armen die Bevorzugten der göttlichen Barmherzigkeit sind. Die Verkündigung Jesu nennt uns diese Werke der Barmherzigkeit“ (Verkündigungsbulle, Nr. 15)

Entdecken wir sie neu und prüfen wir dabei, ob wir als seine Jünger leben oder nicht. Fragen wir uns: Wo habe ich diese Barmherzigkeit gelebt?

Leibliche Werke der Barmherzigkeit

- Hungrige Speisen – *jeweils kurze Stille*
- Obdachlose beherbergen
- Nackte bekleiden
- Kranke besuchen
- Gefangene besuchen
- Tote begraben
- Almosen geben

Geistige Werke der Barmherzigkeit

- Unwissende lehren
- Zweifelnde beraten
- Trauernde trösten
- Sünder zurechtweisen
- Denen, die uns beleidigen, gerne verzeihen
- Unangenehme ertragen
- Für Lebende und Verstorbene beten

Bitten wir Gott und einander um Vergebung, wo wir an den Werken der Barmherzigkeit gefehlt haben: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen... Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.